

RAGGERN FÜR DIE REGION: Sie gruben und pflanzten, zimmerten und strichen an. Am Wochenende schufteten sich junge Leute für ihre Heimat ab und halfen dort, wo es nötig war. Mehr über die Aktion im Internet unter www.nordbayerischer-kurier.de.

Junge Leute zeigen Gemeinsinn



„Was man alles schaffen kann, wenn alle zusammenhelfen“

GLOTZDORF
In paar Arbeiter werkeln oben am Dachstuhl, unten auf dem Rasen führt der 17-jährige Stefan eine Kreissäge über ein langes Holzbrett, neben ihm bohrt Carolin Schraub in eine Holzplatte. Alle arbeiten sie hier, in Glotzdorf, gemeinsam an einem großen Projekt: Sie bauen eine Lagerhalle für ihren Verein, die Landjugend Stockau-Lehen. „Das hatten wir schon lange vor“, sagt Andreas Wunderlich, Vorsitzender der Landjugend Stockau-Lehen. Jetzt, im Zuge der Aktion „Raggern für die Region – Zeit, etwas zu bewegen“, hat es schließlich geklappt. „Raggern für die Region“, hört sich anstrengend an. Und das war es auch. In 72 Stunden haben 27 Aktionsgruppen am vergangenen Wochenende ihr eigenes Projekt verwirklicht. In Kirchenbirgk hat das Faschingskomitee SK Kühlenfels einen Fit-for-Fun-Tag veranstaltet, das Team Hummeltal hat einen Beachvolleyballplatz angelegt. Und die Landjugend Stockau-Lehen hat, wie gesagt, in Glotzdorf eine Halle gebaut. Am Donnerstagabend begann die 72-

Stunden-Aktion, veranstaltet von Stadt-, Kreisjugendring Bayreuth und Bund der Deutschen Katholischen Jugend. In Glotzdorf liefen da noch ein paar Vorbereitungen, bis es Freitag dann richtig losging, ganz früh um etwa 7 Uhr. Das Fundament für die Halle stand schon, weiter nichts. Die Seitenwände mussten zusammengeschaubt und aufgestellt werden, danach kamen die Dachbalken. Am Abend gab's sogar schon das Richtfest. Tags darauf wurde das Dach gedeckt und ein Vorschlag angebahnt. Rund hundert Menschen halfen bei dem Projekt mit, etwa 30 waren

immer gleichzeitig vor Ort, manche arbeiteten bis in die Nacht hinein, bis zwölf, halb eins. „Ich war überrascht, dass so viele da waren. Das macht mich stolz“, sagt Wunderlich. Dieses Zusammenhelfen, „das macht den Geist der Aktion aus“, sagt Gerhard Herrmannsdorfer, ehemaliger Vorsitzender des Kreisjugendrings Bayreuth und selbst Mitglied der Landjugend Stockau-Lehen. Er nahm sich am Freitag frei, um schon am Morgen in Glotzdorf mitzuhelfen. Eine ganze Halle aufstellen, „das ist schon eine Herkulesaufgabe für 72 Stunden“, sagt Herrmannsdorfer. Aber sie ist gelungen. Pünktlich zum Abschluss von „Raggern für die Region“ am Sonntagabend stand die Halle in Glotzdorf. Und noch mehr: Die Helfer hatten sogar schon mit den Arbeiten am Dachboden begonnen und den Eingang gepflastert. „Wir sind weiter gekommen, als ich es mir jemals erhofft habe“, sagt Vorsitzender Wunderlich. Nur ein paar Nacharbeiten seien noch nötig, sagt er. Und staunt: „Was man alles schaffen kann, wenn alle zusammenhelfen.“



THURNDORF

Fundamente des Glaubens – Kapellen in und um Thurndorf. So lautete das Projekt der Jugendlichen, das sie im Rahmen der 72-Stunden-Aktion anpackten. Ziel war es, die Steine, aus denen die Kapellen der Pfarrei St. Jakobus errichtet sind, zum Sprechen zu bringen. Gesucht waren Geschichten und Kenntnisse zu den Kapellen sowie Erfahrungen und Gedanken, die Menschen und Pfarrangehörige mit einer der Kapellen verbinden. Unser Bild zeigt einige der Jugendlichen mit Pater Sebastian Paredom und Pastoralreferentin Ute Zellmann (beide hinten von rechts). Foto: red



BAYREUTH

„Soziales Engagement zum Anfassen“ – das war's für 20 Kinder, die sich beim Nachwuchsförderkreis der Sparkasse angemeldet hatten. Acht junge Bankkaufleute hatten sich entschlossen, mit einer eigenen Aktion bei „Raggern für die Region“ teilzunehmen. An der Touristinfo ging es um 10 Uhr los: Stadtführung mit Richard Wagner alias Ronny Schuster (Bild); Treffen mit Mainwelle-Moderator Christian Höreth, Brotzeit im Hofgarten und dann Spiele: Am Ende war es sowohl für die Kids als auch für die Banker ein Gewinn, denn die Kinder erlebten einen interessanten Tag. Foto: red



ALTENPLOS

Spontan erklärte sich der Nachwuchs der Feuerwehr Altenplos bereit, in der Kindertagesstätte Rotmainschlumpfe in Altenplos auszuweichen. Dort nagte der Zahn der Zeit an den alten Spielgeräten im Garten, so dass zehn Jugendfeuerwehrleute mit Schleifmaschinen und Pinseln anrückten. Sie verpassten der Sitzgruppe, dem Kletterturm, dem Zaun und weiteren Gegenständen einen neuen Anstrich. Beim Raggern hatten die Jugendlichen viel Spaß. Ihr Fazit nach getaner Arbeit: Auch bei der nächsten Aktion wollen sie wieder dabei sein. Foto: Porsch



PLÖSSEN

In Plössen wurde rund um den Volkstanzübungsraum der Landjugend fleißig geraggert: Die Außenanlagen wurden auf Vordermann gebracht, der Vorplatz gepflastert und Fensterbretter angebracht. Die rund 30 Landjugendlichen veranstalteten am Sonntag auf dem neu hergerichteten Vorplatz ein kleines Abschlussfest, zu dem die Dorfbewohner eingeladen waren. Der Erlös soll den Flutopfern zugute kommen. Der Vorsitzende der Landjugend Plössen, Christian Schwank, zeigte sich stolz über die Leistung seiner jungen Mitglieder. „Aber ohne die Hilfe unserer älteren Mitglieder, allen voran Markus Heindl, Bernd Häntling und Marco Kaßler, hätten wir die Aufgaben nie innerhalb von 72 Stunden erledigen können“, so der Vorsitzende. Foto: Porsch



POTTENSTEIN

Eifriges Raggern für die Region am Wochenende auch im Felsenstädtchen: Aus vier Orten des Dekanats Auerbach hatten sich katholische Aktionsgruppen angemeldet: Die Jugend Thurndorf, der Kinder- und Jugendchor Gunzendorf, die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) SB Pot-

tenstein und „Sunrise“, die Dekanatsjugendband. Die katholische Landjugend Pottenstein renovierte den Psalmenweg von Pottenstein nach Hohenmirsberg und baute gleichzeitig auch eine neue Geocache-Station für die moderne Schnitzeljagd dazu. Foto: red



HOLLFELD

Die Firmlinge aus Hollfeld haben sich gemeinsam für ein Stück „Himmel“ eingesetzt. Als Gruppe HoBatAsKit (Hollfeld-Bayreuth-Asylbewerber-Kita) gingen sie am Freitag zur städtischen Kindertagesstätte und richteten dort die Außenanlagen her. Das gesetzte Ziel, vier Sandkästen für ein

Bodentrampolin auszuschaufeln und dem Geräteschuppen einen neuen Anstrich zu verleihen, erreichten sie noch vor der gesetzten Zeit. Höhepunkt war am Samstag der Fahrradreparatureinsatz beim Asylbewerberheim in Bayreuth, an dem sich zwölf Helfer beteiligten. Foto: red



GUNZENDORF

Der Kinder- und Jugendchor aus Gunzendorf tourte durch den Jakobushof und das Caritasheim St. Hedwig in Auerbach und sang auch noch bei Re-

gens Wagner in Michelfeld. Die Bewohner bekamen noch liebevoll verzierte, selbst gebackene Muffins geschenkt. Foto: Buchfelder



PEGNITZ

Zu einer von drei Aktionen in Pegnitz fanden sich die Rollbrettfahrer zusammen. Die 20 Jugendlichen brachten die marode Halbtipe an der Realschule wieder in Schuss. Mit hand-

werklichem Geschick wurden neue Platten aufgebracht und weitere Anlagen gezmimt. Bereits am Samstag skatete man bis in die Nachtstunden – bei Scheinwerferlicht. Foto: red



WARMEINACH, MEHLMEISEL, BISCHOFSGRÜN UND FICHELBERG

Um den Wellnessgedanken und den immer beliebter werdenden Trendsport „Geo-Caching“ zu verbinden, fanden sich Jugendliche aus Warmensteinach, Mehlmeisel, Bischofsgrün und Fichtelberg zusammen und bauten 16 Wellness-Liegen in einer großangelegten Gemeinschaftsaktion. Am Ak-

tionswochenende stellten die jungen Handwerker die Liegen an markanten Aussichtspunkten oder an bereits vorhandenen Kneippanlagen auf. Somit entsteht durch diese Idee ein 39 Kilometer langer Wellness-Wanderweg durch vier Ochsenkopfgemeinden. Die Liegen am Weg bieten Gelegenheit zur

Entspannung, zum Genießen und zum Ausschleulen. Als Clou und um gleichzeitig das Interesse der Jugend für diesen Weg zu wecken, ist parallel zum Liegenbau auch eine neue Geocache-Strecke (moderne Schnitzeljagdvariante mit Navigationsgerät) entstanden. Foto: red



KIRCHENLAIBACH

Der Vorstand des TSV Kirchenlaibach/Speichersdorf raggerte am Wochenende mit den Fußballern der Jugendmannschaften und den Spielern der Bezirksligameisternschaft, um auf dem Sportgelände einen Kinderspielplatz zu errichten, einen Bretterzaun zu erneuern und weitere Schönheitsreparaturen zu erledigen. Die Vorsitzenden Manfred Porsch,

Karlheinz Dadder und Rüdiger Kastl hatten ebenso viel Spaß beim Schrauben, Basteln und Renovieren wie die 25 Jugendspieler. Bereits am Samstagabend war alles fertig. Foto: Porsch



BAYREUTH

Am Richard-Wagner-Gymnasium in Bayreuth packten die Klassen 9a und 10b gemeinsam ordentlich an: Sie richteten am Wochenende den Schulgarten her und bepflanzen mit ihren Lehrerinnen auch das schuleigene Gemüsehof. Außerdem bauten die Schüler noch eine Trockenmauer neu auf. Ein grüner Schriftzug des Richard-Wagner-Gymnasiums aus Buchspflanzen, unterlegt mit Kieselsteinen, schmückt seit dem Wochenende den Grünstreifen um das Rondell im Pausenhof. Unser Bild zeigt die einsatz-

freudigen Schüler und Schülerinnen vor dem Beginn der Aktion mit der Schulleiterin Ursula Graf (rechts), den Organisatoren vom Stadtjugendring, dem Pastoralreferenten Thomas Müller sowie den Lehrerinnen Stefanie Schwind und Constanze Hofmann. Foto: red